

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **42 (1926)**

Heft 51

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschiedenes.

Um die Errichtung einer Beratungsstelle für Heizungsangelegenheiten in Zürich. Der Stadtrat von Zürich beantragt dem Großen Stadtrate, der Anregung für Errichtung einer Beratungsstelle für Heizungsangelegenheiten keine Folge zu geben. Die Aufgabe einer solchen wäre umfangreich und kompliziert. Was für eine Heizungseinrichtung sich im einzelnen Falle wirtschaftlich am besten eignet, sei vielfach eine schwierige Frage. Der Abnehmer kenne seine Bedürfnisse im allgemeinen am besten. Weiter seien ja die Lieferanten der Einrichtungen bereit, den Interessenten mit Ratschlägen an die Hand zu gehen. Auch sei die Feuerpolizei bereit, bei der Einrichtung von Feuerungsanlagen oder in Bezug auf deren Betrieb den Interessenten innert gewissen Grenzen mit Ratschlägen an die Hand zu gehen. Eine Erweiterung des vorhandenen Apparates, insbesondere die Einrichtung eines neuen besonderen Dienstes oder auch nur die Schaffung einer neuen Stelle, sei nicht erforderlich. Die Verhältnisse zwingen jeden Wirtschaftler, seine Anlagen und Methoden immer wieder zu überprüfen und danach zu streben, mit einem möglichst geringen Aufwand möglichst viel zu erreichen. Die Verfolgung dieses Zieles dürfe, was Feuerungs- und Heizungseinrichtungen anbelange, ruhig der Initiative des Einzelnen und der privaten Wirtschaft überlassen werden. Die Verhältnisse würden die Allgemeinheit besser erziehen und belehren, als es irgend ein öffentliches Amt könnte, dessen Blick über ausgedehnte und mannigfaltige Verhältnisse immer nur ein sehr beschränkter sein könnte. Auch andere Gemeinwesen könnten keinen öffentlichen Beratungsdienst in Heizungsangelegenheiten.

Der Wohnungsmarkt 1926/27 in Zürich. Die Bauaktivität im Jahre 1926 brachte der Stadt Zürich einen Zuwachs von über 1900 Wohnungen und doch nahm der Wohnungsvorrat verhältnismäßig wenig zu. Der Mehrbedarf an Wohnungen war durch eine größere Heiratshäufigkeit und durch einen erheblichen Gewinn an Familienwanderungen verursacht. Das große Marktangebot von 2000—2100 Wohnungen (Vorrat 120, Jahreszuwachs 1944) wurde bis auf 222 Wohnungen aufgebraucht und stellten am 1. Dezember 1926 einen Vorrat von nur 0,4% des Wohnungsbestandes dar. Dieser Satz von 0,4% steht immer noch beträchtlich unter der Minimalforderung zur Befriedigung des laufenden Wohnungsbedarfes. Er entspricht dieser Minimalforderung umso weniger, weil der Wohnungsvorrat heute eine neue Funktion zu erfüllen hat, nämlich als Regulator gegen die anhaltenden, die andern Lebenskosten weit übertreffenden Mietpreiserhöhungen zu dienen. Bei einem Index von 100 im Juni 1914 ist der Index im Dezember 1926 für die Lebenskosten auf 157 gestiegen, für die Mietpreise alter Wohnungen aber auf 184. Von den schweizerischen Großstädten hat Zürich seit dem Vorjahre den ausgeprägtesten Wohnungsmangel.

In der näheren Umgebung Zürichs ging der Wohnungsmarkt ähnliche Wege wie in der Stadt. Die Ausichten für 1927 zeigen, daß der Zuwachs in diesem Jahre mindestens 2000 Wohnungen betragen wird. Am Schlusse 1927 wird Zürich vermutlich über einen Wohnungsvorrat von etwa 1,5% verfügen. Auf alle Fälle wird, wie die „Zürcher Statistischen Nachrichten“ feststellen, das Jahr 1927 eine starke Entspannung der Wohnungsmarktlage bringen.

Bernisch-kantonales Technikum in Burgdorf. Das Sommersemester 1927 beginnt am 20. April und umfaßt in allen Abteilungen die 1., 3. und 5. Klasse. Die Aufnahmeprüfung findet am 19. April statt. Anmeldungen sind bis 4. April schriftlich an die Di-

rektions des Technikums einzureichen, welche jede weitere Auskunft erteilt.

Fachkurs für autogene Metallbearbeitung in Luzern. Einführungskurs in das neue und billigere Schweißverfahren. Die Sauerstoff- und Wasserstoffwerke Luzern veranstalten in Verbindung mit der Kunstgewerbeschule Luzern und unter Leitung des Herrn Prof. C. F. Keel, Direktor des schweizerischen Acetylenvereins, vom 21. bis 25. März a. c. einen Kurs für autogene Metallbearbeitung, in welchem alle Arten des Schweißens behandelt werden. — Kursbeginn: Montag den 21. März 1927, vormittags 9 Uhr. Im Interesse einer seriösen praktischen Lehrtätigkeit können höchstens 20 Teilnehmer berücksichtigt werden. Anmeldungen sind sofort an die Kursveranstalter zu richten, wo auch ausführliche Programme verlangt werden können.

Einrichtung einer Warmwasserheizung im Blätschulhaus in Basel. Die Heizungsanlage (Luftheizung) im Blätschulhaus stammt aus dem Jahre 1883 und ist heute gänzlich veraltet. Der Regierungsrat empfiehlt dem Großen Räte die Annahme folgenden Beschlusses: „Der Große Rat des Kantons Basel Stadt, auf den Antrag des Regierungsrates, bewilligt für die Einrichtung einer Warmwasserheizung im Blätschulhaus den erforderlichen Kredit von 71,000 Fr. auf Rechnung des Jahres 1927.“

Ein Denkmal für die Schweizergarde in Rom. Im Hofe der Kaserne der Schweizergarde im Vatikan ist mit der Errichtung des Monumentalbrunnens begonnen worden, der das Andenken an die anlässlich des „Sacco di Roma“ gefallenen Schweizeroldaten verewigen soll. Der Brunnen ist das Werk des Bildhauers Zimmermann von Zürich. Die Zentralfigur des Monuments bildet die Gestalt des Zürcher Hauptmanns Käuff, der die Garde an jenem Tage befehligte. In der Hand hält er den Degen. Zu seinen Füßen liegen zwei sterbende Gardisten.

Literatur.

Schweizerisches Jahrbuch für Hausbesitzer 1927. 8°, 360 Seiten. Herausgegeben von Herm. Bay. In Leinwand geb. Fr. 6 50. Drell Füssli Verlag Zürich.

Die vorliegende zweite Ausgabe des Jahrbuches für Hausbesitzer ist durch wertvolle Beiträge der Herren Carl Brueschweiler, Chef des statistischen Amtes der Stadt Zürich, und Dr. Max Brunner, Sekretär des Zürcher Hausbesitzer-Verbandes, wesentlich bereichert worden. Weiter ist dem Jahrbuch als Anhang ein offizielles Hausbesitzer-Verzeichnis beigegeben, das in alphabetischer Reihenfolge Eigentümer oder Verwalter eines Hauses und deren Wohnadresse enthält. Ebenso finden sich die Baugenossenschaften, Aktiengesellschaften u. d. darin verzeichnet. Dadurch hat das Jahrbuch für Hausbesitzer, das über Anlage, Kauf, Hypotheken, Mietzins, Mietverhältnisse, Steuerfragen, städt. Verordnungen u. in leichtverständlicher, umfassender Weise orientiert, einen Umfang von 360 Seiten angenommen.

Das hübsch in Leinwand gebundene Buch ist zu dem sehr bescheidenen Preise von Fr. 6.50 per Exemplar direkt beim Verlag oder durch den Buchhandel zu beziehen.

Wir zweifeln nicht, daß diesem wirklich praktischen Führer jedes Hausbesitzers ein großer Absatz beschieden sein wird.

Jungs Kalkulationsbuch für Möbelfabriken und Möbelschreinereien. 2. Auflage. Gewerbeverlag Breiting & Sigloch Stuttgart, Herzogstr. 15.

Wie bei der ersten Auflage, die seinerzeit große Beachtung gefunden hat, besteht das Buch aus einer Kal-

kulationsanleitung mit beigelegten Musterkalkulationen nach Abbildungen von Einzeilmöbeln und Inneneinrichtungen im 1. Teil und einer reichhaltigen Materialpreislifte mit Bezugsquellenregister im 2. Teil.

Wir bemerken, daß das Buch nach langjähriger Erfahrung als Meister und Obermeister von G. Ph. Jung geschrieben wurde und also nur in der Praxis verwendbare Winke und Anleitungen gibt. Der Preis von RM. 12.50 ist bei der Reichhaltigkeit und der guten Ausstattung des Buches sehr niedrig gehalten. Vorzüglich bewährt haben sich auch Jungs Formulare für Vorkalkulation, Nachkalkulation und Holzlisten, die bereits in vielen Betrieben verwendet werden. Der Verlag liefert diese in Blockform zu 100 Blatt für den billigen Preis von RM. 3.—.

Le Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Es dürfte zum gleichen Zwecke schwerlich ein zweckmäßigeres, besser angelegtes und billigeres Hilfsmittel geben, und wir empfehlen allen Interessenten, sich von der Reichhaltigkeit und Gediegenheit dieses Blattes selbst zu überzeugen. — Probenummer durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds kostenlos erhältlich.

Totentafel.

† Ernst Wespí, Malermeister in Zürich, ist am 14. März im Alter von 57 Jahren gestorben.

† Jean Mahler, alt Kupferschmied in Zürich, ist am 14. März im Alter von 81 Jahren gestorben.

† Friedrich Clivio, Granitlieferant in Winterthur-Gränge, ist am 7. März in Orino (Italien) in seinem 72. Altersjahr gestorben.

† Johann Müller-Herzig, Maurermeister in Rohrbach (Bern) ist am 12. März im Alter von 62 Jahren gestorben.

† Josef Schlittler-Fischer, Gerbermeister in Niederurnen, ist am 10. März im Alter von 75 Jahren gestorben.

† Hans Martin-Weber, Bautechniker in Frenkendorf (Baselland), ist am 14. März im 33. Altersjahre gestorben.

† Friedrich Wilhelm Baumgartner, früher Hafnermeister in St. Gallen, ist am 12. März in Bern gestorben. Er erreichte ein Alter von 73 Jahren.

† Gottlieb Friedrich Zügel, Malermeister in Arbon, ist am 12. März im Alter von 68 Jahren gestorben.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zufendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

84. Wer hätte 1—2 gebrauchte Zementstein-Modelle für Handbetrieb (System Detiker) abzugeben? Offerten mit Preis unter Chiffre W 84 an die Exped.

85. Wer liefert Touristen-Gispicel mit Stockzwinge und Spitz, ohne Stock, sowie gelagertes Eichenholz für Prekische, Tischgröße 3000 mm lang, 1060 mm breit, 100 mm dick? Offerten mit Preisangaben an Karl Wirth, Wagnerrei, Rothenburg Luz.

86. Wer hätte 4—500 m Kabel für 8 PS Motor, 250 Volt, Drehstrom, zu vermieten? Offerten an J. Greminger, Küßerei, Bahnang (Tourgau).

87. Wer liefert Maschinen und welche sind notwendig zur Erzeugung von Sägemehl? Wieviel Sägespäne sind notwendig zur Erzeugung eines Waggons Sägemehl? Antworten an S. Weiss, Sägewerk, Goethestraße 28 Graz (Steiermark).

88. Wer hätte gut erhaltenen Asphaltkessel abzugeben? Offerten unter Chiffre 88 an die Exped.

89. Wer hat gebrauchte Bandsäge abzugeben? Offerten mit Preis unter Chiffre 89 an die Exped.

90. Wer würde einen Treppenwangen-Fräser für circa 1 Monat vermieten? Offerten mit Preis unter Chiffre 90 an die Exped.

91. Wer liefert Spezialmaschinen für Rolladen-Fabrikation? Offerten unter Chiffre 91 an die Exped.

92. Wer liefert engros den Brennstoff „Meta“? Offerten unter Chiffre W 92 an die Exped.

93. Wer liefert Lärchene Schirmschindeln, Glas-Dach- und Kalzriegel, gebrauchte Blechschindeln und Tafeln? Offerten an Postfach 14242 Siebnen (Schwyz).

94. Ich habe ein Bureau, welches gegen ein Logis sitzt und durch eine Holzwand und Schilfbrettwand abgetrennt ist. Trotzdem ist dieser Abschluß nicht schallficher. Wer nennt ein Mittel, ohne Platzbeanspruchung dem Uebelstand abzuhelfen? Antworten an Paul Andrey, entrepreneur, Neuveville.

95. Wer hätte eine gebrauchte Laubsindel-Drehbank, mittlere Größe, abzugeben? Gefl. Offerten an Oskar Dätwyler, Mühle, Thörigen (Bern).

96. Welche Bedachung eignet sich am besten für Flachdach, 16x31 m, auf Hohlsteinkörperdecke? Antworten an J. Bosart, Mechaniker, Mollhusen (Luzern).

97. Wer hätte gebraucht, gut erhalten abzugeben kombin. Abriht- und Dickschobelmaschine, Bandsäge und Kreissäge? Offerten mit Preisangaben an M. Kennel, Baugeschäft, Ober-Arth (Schwyz).

98a. Wer hätte 3 Stück gebrauchte T-Walken oder Eisenbahnschienen, 8 m lang, abzugeben? b. Wer liefert Rügelmühlen, kleine Größe? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 98 an die Exped.

99. Wer hätte abzugeben einen gebrauchten, gut erhaltenen Zentralheizungs-Kessel von 2 m² Heizfläche? Offerten unter Chiffre 99 an die Exped.

100. Wer hat gut erhaltene, kombinierte Hobelmaschine 60 cm, Bandsäge 80 cm, kombinierte Kreissäge mit Rehmmaschine und Bohrmaschine, sowie eine Messerschleifmaschine abzugeben? Offerten an Transit-Postfach 298, Bern.

101. Wer liefert einen gut erhaltenen Elektro-Motor, 1/4 oder 1/2 HP, für 350 Volt, mit Anlaffer? Offerten an Joh. Reinhard, Holzwaren, Sachseln (Obwalden).

102. Wer liefert Drehbank-Garnituren, galv. Draht von 2—3 mm Dicke per 50 kg, Gelenktetten, samt Räder passend für Schleifsteinantriebe? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 102 an die Exped.

103. Wer liefert schönes, möglichst altes Lärchen- und Föhrenrundholz, von 30 cm kleinerer Stammdurchmesser aufwärts, aus Winterfällung 1926/27? Offerten mit Preisangabe an Jos. Bucher, Dachdeckermeister, Escholzmatt (Luzern).

104. Wer liefert neue schöne Restaurant-Stühle? Offerten mit Preisangabe und Zeichnungen unter Chiffre 104 an die Exped.

O. Meyer & Cie., Solothurn
Maschinenfabrik für
Francis-Turbinen
 Peltonturbine
 Spiralturbine
 Hochdruckturbinen
 für elektr. Beleuchtungen.



Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Burnus Tabakfabrik Boncourt, Schwarz-Weberrei Bellach, Schild frères Grenchen, Tuchfabrik Langendorf, Gerber Gerberei Langnau, Girard frères Grenchen, Elektra Ramiswil.

In folg. Sägen: Bohrer Laufen, Hensl Attisholz, Greder Münster, Burgheer Moos-Wikon, Gauch Bettwil, Burkart Matsendorf, Jermann Zwingen.

In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden, Gemeinde St-Blaise, Vallat Beurnevésin, Schwarz Eiken, Sallin Villas St. Pierre, Häfelfinger Diegten, Gerber Biglen.

4211